

die C-Briefe durch runde aus; ein Vergleich mit der Indictio II im Schema der Mailänder Codification oben Seite 504 wird leicht erkennen lassen, um wie vieles näher wir somit der Maurinerordnung gekommen sind; stehen doch nun die Briefe derartig in ihrer späteren Ordnung, dass die Maurinernummern stellenweis regelrecht fortlaufen können.

Indictio II: IX, 1. 4. (5. V, 45.) IX, 6. X, 42. IX, 7—10. 25. 15—17. [V, 37.] IX, 24. (18—23. 26.) 27. 75. 76. 28—31. (32.) 33—39. 60. (40. 42—45.) 46—49. III, 37. VII, 19—21. IX, 77. 52. X, 49. IX, 3. 53. (54—56.) 57. 58. 63. 12. 59. 64. 65. (66.) 67—70. (71.) 72. (73) III, 64. VI, 34. IX, 74. 78—81. (82. 83.) 84—88. (89. 90.) 91. 92. V, 46. (47.) (IX, 93. 94.) 95—97. 14. 13. 98—100. (101. 102.) 103. (104.) 105—116. (117—120.) 121—123. (124.) 125. 126.

Wie in der Mailänder Codification, folgen auch in den Editionen die sämmtlichen Briefe jedes Jahres, mögen sie noch so zahlreich aus C und P genommen sein, unter dem Titel der *Epistolae ex registro*. Hinter dem ersten Buch wird der Angabe 'Indictione IX' noch zugefügt 'quae fuit ordinationis eius prima' und so fort bei den ferneren Ueberschriften; eine Erweiterung, die wir Seite 497 im Cod. Monacensis 18024 (vergl. S. 450) bereits vorbereitet fanden. Endlich theilen alle Editionen bis auf die Mauriner hin, die 14 Indictionsjahre in 12 Bücher ein, und zwar so, dass sie in das 3. und 7. Buch die Briefe von je 2 Jahren zusammenfügen. Im 3. ist Indictio XI und XII, im 7. Indictio I und II. Es ist das um so merkwürdiger, da die Mailänder Codification ihre Briefe richtig in 14 Bücher eintheilt; Abweichungen von solcher Ordnung beobachteten wir zwar in den früheren Handschriften, sobald sie überhaupt nach Büchern die Briefe ordneten, mehrfach. Wir fanden die Eintheilung in 15, 13, 9, 8 und 7 Bücher<sup>1)</sup>; eine Zwölf-Theilung ist uns aber nirgends begegnet. Sicherlich hat auch sie in den Handschriften existirt und mag schon auf die frühe Angabe des Ildefons v. Toledo (7. Jahrhundert) zurückgehen, Gregor habe seine Briefe in 12 Bücher geordnet. So in der Schrift *de viris illustribus*. Die Existenz solcher Handschriften zeigt Gratians *Decretum*, welches nur 12 Bücher kennt. Wenn er in Pars I dist. 47, 5. die Epistola VIII, 40 anführt, so stimmt dieses Citat des 12. Jahrhunderts mit der alten Ordnung der Editionen überein; es müsste nach der Theilung in 14 Bücher X, 40 (Maur. X, 42) sein<sup>2)</sup>. Die ersten Editionen scheinen

1) In 15: die spätere Eintheilung im Casinensis 72 (S. 447); in 13: im Abrincatensis 102 und Oxoniensis (Univ. Bibl.) 2100 (S. 452, vgl. Archiv VII, 94 All Souls 1403); in 9: im Urbinas 99 (S. 448); in 8: im Monac. 7482 (S. 455); in 7: im Monac. 18024 (S. 497). 2) Gratians Handschrift der Gregorbriefe war eine Registerhandschrift. Wo er neben der epistola eine neue Zahl mit 'caput' zuffügt, bezeichnet er mit letzterer die